

und Handels-Zeitung.

Geh.-Redakteur: Theodor Wolff in Berlin.
 Druck und Verlag von Rudolf Mosse in Berlin.

Erbschaftsteuer,
Ehedruck,
Erhöhung des Effektenstempels,
Grundstückumsatzstempel,
Vestierung der Feuerversicherungslicenzen.

Es gibt, wie man hieraus sieht, kaum noch ein Objekt im Himmel und auf Erden, das nicht mit liebevollem Blick auf seine Steuerbeschwerden untersucht worden wäre. Aber gerade das, was die Steuerprojektionen läßt es einem geradezu zweifelhaft erscheinen, daß bei den jetzt bevorstehenden Plenarberatungen ein positives Ergebnis erzielt wird. Wenn sämtliche neuen Steuern auf das deutsche Volk losgelassen würden, dann müßten sie sich gegenseitig zu machen, ganz abgesehen davon, daß auch der Steuerzahler minimiert würde. Herr Godow freilich hat von jeher eine Vorliebe für den Versuch, die Genuß, die die goldenen Eier legt, zu schlachten.

Fürk Bälou will, wie seine journalistischen Vorbilder verdinglich, sich auch in seiner Erfindungsprobe, die den Tanz begreifen soll, nicht mit „Reinheitsgefühl“ abgeben. Ohne auf die einzelnen Gelebenswürte einzugehen, will er — immer nach der Versicherung dieser Propheten — nur über die Finanzreform „im allgemeinen“ und über die „partei politischen Vorgänge“ sprechen. Das kann ja bei dem rhetorischen Gewicht des Fürsten Bälou ganz nett werden. Aber wir fürchten, daß eine Finanzplauderei in diesem feierlichen Anlaß, der sich auf die „meist unsterblichen“ bezieht, die „Journalisten“ mit „Algen und Seepflanzen“ nicht zufrieden bringt. Es sei in den Europäischen hineinzufragen und die einzelnen Projekte auf Herz und Nieren zu prüfen, damit nicht auch diesmal wieder gefragt werden kann, daß unsere Zeit kein Talent zum Gelebensnadel hat.

Vor allem ist die in der Finanzkommission vergebene Aufgabe als dringende Aufgabe erst einmal die Befestigung und die Gefährdungsabwehr. Die Bedingungen dieser ungewöhnlichen Tagesordnung zu erfüllen, ist nicht leicht zu bewerkstelligen. Die Aufgaben der Kommission sind in der Leistung der ersten und zweiten Regierungsbildung zu verbinden. Noch schwieriger ist die Beantwortung der zweiten Frage, ob die selbständigen Entwürfe der Finanzkommission überhaupt die zweite Regierung in der Tagesordnung zu verorten. Es handelt sich doch hierbei um eine Aufgabe der Privatarbeit eines Teiles der Kommission. Sie könnten höchstens in der Form von Initiativanträgen aus dem Hause der Reichstage unterbreitet werden, aber die Initiative zu diesem Zeitpunkt ist schon verloren. Die einzige derartigen Initiative, die heute durchgeraten, je einer Kommission unterbreiten und dem Bundesrat vorzulegen kann. Gerade die Konföderation, die immer so nachdrücklich darauf bestanden hat, daß die Reichstage keine Beschlüsse mehr über die Finanzangelegenheiten fassen dürfen, hat heute heraus neue Steuern zu schaffen, nicht unterstützen. Sie würden sonst wenigstens den Beweis liefern, daß es ihnen bei ihren angeblichen konstitutionellen Bedenken nur darum zu tun ist, die politischen Fortschritt anzuhalten, daß sie aber, wenn es um die Finanzangelegenheiten geht, keinen Deut um die konstitutionellen Regeln kümmern.

und in ihrer Totalität unannehmbar find, mit voller Schärfe fähig. Es hat sich zur Evidenz herausgestellt, daß die Konföderativen zusammen eine Finanzreform zu machen ist, die vom liberalen Standpunkt, annehmbar erscheint. Deshalb gibt es nur noch die Möglichkeit, daß die Konföderativen den liberalen Forderungen nachgeben. Gewißheit es, wie wir voraussetzen, nicht, dann gilt es den Widerstand bis zum äußersten. Darüber ist man sich hoffentlich innerhalb der liberalen Parteien vollständig und einig.

Abreise des Kaisers.

Kente abend wird der Kaiser in Danzig die „Polypolliten“ be-
stärigen, um in Begleitung des Staatsrathspräsidenten Freiherrn von Schön-
 zu der Zusammenkunft mit dem Kaiser zu fahren, zu der ihm,
wie namentlich von keiner Seite mehr bezweifelt wird,
der Kaiser eineladen hat. Die Bewegung wird sehr
der Tage in Anspruch nehmen und der russische Winterpavillon
schon bald mehr der Winter-Johannis und nach der deutschen
Festung, die der Kaiser zu besuchen wünscht, kann sich eigen-
thümlich finden, daß die Bewegung wiederum weit bringen auf-
gehoben sei, während alle anderen Monarchen, mit denen be-
russische Jäger in diesem Jahre zusammenstießen, von ihm in ihren Residen-
zen oder an anderen Küstentälern angeladet werden. Immerhin muß
man gedenken, daß der Verlauf der Feste am Rand der Schiffe
nicht mehr Zeit und Gelegenheit zu den politischen Sprechungen
überläßt, die man sich in der Regel zu den Festen zuwenden
würde. Bei diesen Besprechungen bekanntem soll, darüber
genau die Kommentare in der europäischen Presse noch immer weit aus-
einander. Eingetragt befindet immerhin über die Tatsache, daß die offiziellen
russischen Artikel weit davon liegen, zu zeigen, daß sie — in Gegen-
satz zu der anscheinend panlawistischen Stimmung im Lande —
genommen haben, mit Deutschland in guten und normalen
Verhältnissen zu stehen. Die russische Presse ist in der That
Ostpolitik, über die deutsche und die russische Regierung noch vor-
kurzem entzweit hat, eine Tatsache von Bedeutung und kann allen
Betheiligten genügen. Zur Ruffenschwärmer in Deutschland und
neuerliche Engländer, die eine „Lugnung“ des Kaiser durch den
deutschen Jäger bitten, wollen in der Bewegung ein politisches
Geheimnis erblicken, das den Bestand der Triple-Entente gefährden
würde. Die russische Presse, die in der That die russische
„deutsche Gefahr“ nicht trägt, zeigt großes Aufsehen in einem Mittel-
entgegen, der gleichwohl eine gewisse militärische Beforgnis nicht
unterscheiden kann. Darüber wird uns berichtet:

ß London, 15. Juni. (Privat-Telegramm.) Die Londoner Zeitung verhalten sich noch immer sehr reserviert in bezug auf die Kaiserfrage. Eine Aehnlichkeit macht die „Daily Mail“, die in einem Zeitartikel festhält, daß die dreißigjährigen Feinde des russischen Kaisers in Deutschland, Frankreich und England die gegenwärtige Maßregulierung nicht billigen würden, sondern die persönlichen und politischen Zusammenhängen fördern, welche bisher den europäischen Frieden gesichert haben. Nach Ansicht der Zeitung, zwischen dem Kaiser von Rußland und dem Kaiser von Deutschland besteht eine „Freundschaft“, die die Bewegung in dieser Weise ausbrennen möge, es sei unmöglich ausgenommen, daß sie die Integrität der Triple-Entente in Frage stellen werde. Selbst wenn der russische Premier

Don
Henry F. Urban (New York).

hoch der Bürgerzug unterbrochen wird, so führt der Baumceister eine hohe Holztreppe über das Dach im Süden. Solcher Holztreppe gibt es oft eine ganze Anzahl in der Kanten. Flühend erklimmt fe der eilige Gefährtsmann. Eine Annehmlichkeit ist das Trecken für niemanden. Und zu den Gefährts haben sich vornehm Klubs gebildet, die in kleinsten Besatzungspatrollen jagen. Wunden davon, die in der Nacht durch die Straßen der Stadt und über die Stadtmauer White geubt, den im letzten Gefährtsanfall der jungen Millionärin Harry Shaw im Dolkans-Theater erschuß. Auch die vornehmen Wolfenroberts sind neue Gefährtsjungen in den Kanten, so das „Gotham“ und gegenüber das „Saint Regis“ (das „Gotham“ ist ein Hotel). Die Kanten sind die gefährlichsten Straße zwischen ihnen wird zu einer Schlucht, durch die eingestürzte Mühl mit dreifacher Wucht geht.

Vergleichen sie sichreiden aus alter Zeit hat sich aber die Avenue bewahrt. Zunächst die Kirchen, einige in massiger, derber Architektur, andere in gefälliger Renaissance. Die schöne und eindrucksvolle Kathedrale mit grauem Sandstein. Ein zweites Beispiel für die Renaissance ist die Kirche der Heiligen Anna. Die Polizeistation befindet sich auf der fünften Baumkassette, unter alten Linden. Die Paraden sind flatterdicht (Shafepeler, Gamlet), Milizionären, die fetten Polizisten, die jährlich ihre Parade haben, nebst Befestigung durch den Bürgermeister. Das Volk nennt sie die „Feinten“ mit jener nassen Annahme des Amerikaners, die immer noch in Superlativen reden kann. Sie sind ferner eine tollebellose Truppe. Der Kommandant ist ein Mann von 17 Jahren, ein kleiner Junge, der sich freudig als Beamter am Hofen des Volkes die Taktiken vor, wo es nur möglich ist. Auch wer öffentlich begraben wird, muß noch einmal mit Aufsteigeleitung durch die 5. Avenue. So gefahren so dem berühmten italienischen Geheimpolizisten Giuseppe Petronio. In seine Kandidaten in Palermo eingeschrieben. Die wichtigste Parade ist jedoch die der New-Yorker Feinde am 17. März, die die Polizei im Schutze führt. Die Paraden sind sehr schön, die Uniformen sind goldene Farbe. Da die Feinde in New-York regieren, so ist diese Parade zugleich eine politische und erzählt daher in den Zeitungen und bei den Behörden die liebevollste Berücksichtigung.

Auch die Zeitschen New-Yorks haben Gelegenheit in der Avenue paradiert, zuletzt mit einem glänzenden Gefolge. Die Parade beginnt vor am Nachmittag die Durchfahrt der Polizeibeamtinnen und Zollbeamtinnen am Park über in die Gasse; die Männer haben

Hier das Speisegeschäft seine Zeit. Gegen 4 Uhr nachmittags rollen ihre Autos und ihre Automobile, mit ihrem Golschiff die Luft verpestend, in endloser Reihe durch die Avenue. Innen im Automobil rechts und links festsitzend zwei gläserne Behälter mit Wasser und frischen Blumen darin. So verlangt's die dollarfrönlige Etikette. Aufsteiger (oder Chauffeur) und Diener stehen in der Vordere des Wagens, und auf dem Schlag ist das Wappen angebracht. Denn diese freilichgebenden Dollarfröskostanten pfeifen auf Gleichheit und Brüderlichkeit und wünschen als Aristokraten in nichts hinter den Kaiserlichen Hofstaat zu weichen. Sie sind es, die die ersten Karawane neumeistliche Denkmalumstände in die Welt gesetzt haben. Wie schwachen führen alle Gleichheit leicht, daß auch sie nicht nur eine neue Theorie ist. Uebbrigens haben die Dollarfröskostanten völlig recht, sich als Aristokraten zu fühlen. Sie sind es ihrer Erziehung nach und in ihrer Erscheinung und in ihrem Auftreten noch mehr.

[illegible]

*) Serbischer Bischof.

sich laden und sich sehr wertvolle Sympathien sowie jede Unterstützung seitens der Mächte verschaffen würde.

Das feste erste „Rings“ betrifft nach einer Mitteilung aus Moskau folgenden Standpunkt: Nach dem, wenn wieder Menschen von der Kreter die Schmachtdaße bis gegen Ende Juli nicht in der Lage sein sollten, dem festlichen Hofe ihre Gefühlsbildung hinsichtlich der persönlichen Lösung der festlichen Fragestellung abzugeben, wurde doch durch die Bevölkerung der internationalen Truppen zu dem von den Schmachtdaßen früher angestrebten Zeitpunkt die feste Gewaltsamkeit als weitere vertrauensvolle Lösung des festlichen Hofes geschlossen werden. Die Schmachtdaße sollten die festlichen Truppen auch in einem anderen Fall, wenn die 27. Juli hinaus auf Kreta blieben, zu Würde des festen Vertrauen der Kreter in die Verpflegungen des Schmachtdaße ins Wasser geraten und jedermaßen nicht sich beifügen, das das Folgen sein würden.

Konstantinopel, 15. Juni. (Privat-Telegramm.) Das **Parlament** lehnte heute mit schwacher Majorität den Antrag auf Verteilung des **Budgets** ab. Die **Franzen** ab. — **Pertev Pascha**, bisher Chef des Generalstabes des dritten Armeekorps, soll zum Kommandanten des Bagdad Armeekorps und zum Generalgouverneur ernannt worden sein. **Pertev** ist ein moderner und tatkräftiger Mann.

Konstantinopel, 15. Juni. (W. T. B.) „**Attihad**“ meldet, Griechenland habe an die Großmächte eine Note gerichtet, in welcher es sich über die aktiven Maßnahmen der Türkei gegen Griechenland beschwert. Eine Kopie der Note sei der Pforte überreicht worden.

Deutschland

[illegible]

Nach die **Sittliche Frauenpartei** hat dem Begründer des Hausbundes, Geheimen Ratgeber Dr. Rieger, ihren Dank ausgesprochen dafür, daß er endlich das erste Male Worte gefunden hat, das dem deutschen Liberalismus die zeitpolitische Stütze gibt, die er so lange ersehnte. Rieger hat in der Gründungsversammlung nur von dem Zusammenhange der Männer, die in Handel und Industrie tätig sind, gesprochen worden ist. Nach der letzten Verlesung sind, wie es in der Erklärung heißt, in Handel und Industrie hauptsächlich 387,875 B. in der ersten Hälfte 1892/93, 2.103,924 Frauen. Diese Frauen von der politischen Vertretung der Arbeit ausschließen, heißt sie zu Gezeiten der Arbeit stempeln. Die Sittliche Frauenpartei fordert daher dem vorberathenen Ausdruck die Hülfe an, die in Handel und Industrie tätigen Frauen die gleiche politische Vertretung und die gleichen Rechte zu nehmen zu wollen.

* Auf die kommende **preussische Verwaltungsreform** setzen zugläubige Leute Hoffnungen. Besonders in national-liberalen Kreisen zeigt sich eine Hoffungsfruchtbarkeit, die geradezu an Ausdehnung grenzt. Ein Blatt erwartet von dieser Reform sogar „Durchdringung der gesamten inneren Verwaltung mit modernem Geiste!“ — Unseres Erachtens kann aber ein moderner Geist in die innere Verwaltung nur von Mäthern hineingetragen werden, die selbst von ihm erfüllt sind. Nun ist bekanntlich vor einigen

„Penthesilea“, entworfen von Ernst Stern, Gerhart Hauptmanns „Hannele“ nach Entwürfen von Fritz v. Uhde und Hoffmannsthal, „Electra“ nach den Entwürfen von Professor Max Kruse zur Darstellung gelangen.

Tragödie in vier Aufzügen und einem Nachspiel von Wilhelm v. Scholz, wurde nach der Aufführung in Stuttgart auch von der Mannheimer Hoftheater zur Aufführung angenommen und wird dort als eine der ersten Novitäten in der kommenden Spielzeit in Szene gehen.

Die Münchener Polizeiarbeit. Wie unter Kopenhagener Verhältnissen, so auch in München, ist die Polizeiarbeit außerordentlich ausgedehnt, und bei weitem nicht die Beträge zur Verfügung, die notwendig sind, um die Auszahlung der Salons und Prämien zu ermöglichen, die für die Polizeiarbeit notwendig sind, vollständig. Der notwendige Staat hat zur Polizeiarbeit Münchens 15000 Kronen beigesteuert, und auch diese Polizeiarbeit sind dem großen großen Verwendungen in baren Geld und in Naturalien gemacht worden. Gleichwohl sieht sich München jetzt noch genötigt, sich an die Öffentlichkeit mit der Bitte zu wenden, ihm die noch zur vollständigen Ausführung der Polizeiarbeit fehlenden Mittel zu verschaffen.

Die physikalischen Bedingungen. Die Schallhöhe (Bedeutung) hängt von der Frequenz ab, die Schallintensität (Lautstärke) von der Amplitude. Die Schallgeschwindigkeit (Schallgeschwindigkeit) hängt von der Dichte des Mediums ab. Die Schallgeschwindigkeit (Schallgeschwindigkeit) hängt von der Dichte des Mediums ab. Die Schallgeschwindigkeit (Schallgeschwindigkeit) hängt von der Dichte des Mediums ab.

∞ Vom Leipziger Universitätsjubiläum. Aus Leipzig schreibt unser Korrespondent: Die Prager Universität trifft belohnend die Anstalten zur Jubelfeier ihrer Leipziger Tochterhochschule. Der Rektor Jalsch v. Wartenhorst wird an der Spitze einer Prager Professorenabordnung die Glückwünsche überbringen und dem Senat in Leipzig eine feierlicher ausgearbeitete Adresse in Braghtenband überreichen.

Zagen die besagte **Immediation** **in** **offiziell** **zur** **Be-**
wertung **eines** **Reformplanes** **im** **Leben** **gerufen** **worden**. **Dieses**
Kommision **sind** **von** **einer** **sehr** **enthaltensamen** **Presse**
schon **an** **der** **Wiese** **Vorurtheilen** **gerichtet** **worden**, **wie** **ein**
Bankier, **ein** **Rechtsanwalt** **und** **zwei** **Überbaurermeister**
zufällig **auch** **in** **die** **Kommision** **hineingezogen** **sind**. **Die**
Kommision **besteht** **aus** **18** **Mitgliedern**. **Zum** **ersten**
Mal **in** **der** **Geschichte** **der** **Reichsversammlung** **haben**
unseren **Nach** **vielen** **Angen** **und** **Sagen**, **keinesfalls** **wird** **man**
im **Ernst** **behaupten** **können**, **dass** **er** **der** **Träger** **des** **modernen**
Geistes **ist** **Zum** **Beweise** **dafür** **kann** **schon** **bei** **seinem**
Umfand **dienen**, **dass** **der** **Weg** **am** **höchsten** **stehende**
Mann **unter** **den** **Leuten** **der** **Zeit** **vielleicht** **der** **eingetrag-**
teste **ist** **überhaupt** **als** **Repräsentant** **des** **modernen**
Geistes **bezeichnet** **habe**, **der** **frisch** **gehaelte** **Reform-**
v. Schneller **ist**. **Mögen** **verschiedene** **von** **ihnen** **in** **ihrem**
Art **nach** **so** **fortschrittliche** **Bureaukraten** **sein**, **dem** **deutschen** **Volk**
und **seinen** **Bürgern** **zu** **einer** **Beurteilung** **seiner** **Reife**
ist **schätzbar** **kein**. **Der** **Vorsitzungs** **und** **die** **Geistes** **der** **Re-**
form **ist** **schon** **in** **der** **Reichsversammlung** **schon** **etwas**
etwas **schwer** **zu** **erwarten** **hinein** **dürfte**, **weil** **schon** **gerade**
Legation **an** **d. V. Rupp** **v. Böhlen** **und** **Salbach**
der **doch** **bis** **vor** **der** **Jahren** **nach** **der** **Diplomatie** **angehö-**
rt **als** **einzig** **Vertreter** **der** **Großbüreau** **zum** **Kommis-**
sion **mitglied** **ernannt** **wurden** **ist** —, **die** **ganz** **große** **Walle**
des **Reichs** **und** **der** **Reichsversammlung** **ist** **schon** **in**
ein **Bild** **davon** **maden** **wie** **die** **Vorhänge** **der** **Reichs-**
versammlung **aussehen** **werden**.

* In der heute in Münden eröffneten **Dauptersammlung** des **Bereichs deutscher Zeitungsbesitzer** hielt einem Privat-
Telegraphen zufolge der Vertreter des bayerischen Minister-
präsidiums, **Ministerialrat Einzel**, in dessen Auftrage
bemerksenswerthe Rede, in der er auf die hohe Bedeutung der
Presse hinwies und diese namens der bayerischen Staatsregierung
in der von der Bedeutung der Presse für das ganze Kulturleben
durchdrungen sei, keine ganz besondere Rücksicht auf
ausdrückte. Die Erklärung, daß die Presse die öffentliche
Meinung nicht nur bezeugt, sondern auch die Politik
der Presse verdaue, die Regierung habe deshalb auch das
höchste Bedürfnis in enger Fühlung und in guten Ver-
hältnissen mit der Presse zu bleiben. Die angelegentlichste Rede fan-
stimmlichen Applaus. Tatsächlich muß zugegeben werden, daß er
innerhalb des Reiches wohl kaum einen Staat gibt, in dem die Presse
für den Behörden so großes und liebenswürdiges Gegenkommen
findet wie in Bayern und speziell in Münden. Die Leitung der Ver-
sammlung übernahm der bayerische Minister, während der Verlesung
simultän Münden und zahlreiche auswärtigen Blätter Deutsch-
lands mit ihren Damen erschienen waren.

• Der Beisatzbeschluss in Potsdam ist in seiner heutigen Sitzung die Wahl des Landtags- und Reichstagsabgeordneten **Carlström** aus **Magdeburg** zum Stadtverordneten in **Berlin** für ungültig erklärt. Der Magdeburger im 5. Wahlbezirk (Hofdammerbezirk) der zweiten Abteilung in der Stichwahl gewählt worden; sein Gegenstand war der liberale Oberlehrer **Professor Dr. Ridiger**. Für die Ungültigkeit der Wahl Magdeburgs spricht der Beisatzbeschluss zwei Gründe an. Einmal hätte der Magistrat zu Unrecht die Funktionen eines Wahlamtes übernommen und außerdem zu Unrecht eine Wahl vorgenommen. Einmal ist es nicht zweifellos, dass der erste Wahlgang hätte auch der Wahlkreishauptversammlung eine Anzahl Stimmen erhalten. Nach der Stabsordnung ist es aber nicht möglich, daß ein Volksschüler zum Stadtverordneten gewählt wird. Die auf ein fallenen Stimmen hätten daher für ungültig erklärt werden müssen, nicht aber mitgeteilt werden können. Der Magistrat hat aber die Stimmen mitgeteilt und dadurch bewirkt, daß die Wahl für **Dr. Ridiger** als gültig betrachtet wurde. Wenn die Stimmen für **Dr. Ridiger** nicht mitgeteilt worden, dann hätte **Dr. Ridiger** im ersten Wahlgange die absolute Majorität gehabt.

* Wie wir hören, hat der Verband der deutschen Berufsvereinigungen nunmehr den Mitgliedern des Bundesrats das Protokoll des letzten außerordentlichen Bundestages übersandt. Das Begleitschreiben, das dem Protokoll beiliegt, ist, wie hervor, daß der Entwurf der **Reichsversicherungsordnung** für berufsvereinigungsfeindlichen Kreisen eine tiefgehende Verunsicherung und eine allgemeine Beforgnis hervorgerufen habe. Die Berufsvereinigungen seien überzeugt, daß der Entwurf weder eine Verbilligung der Arbeitsversicherung noch eine Vereinigung der Versicherung des Besorgten bewirken würde. Die vorgeschlagenen Versicherungsämter würden vielmehr die Arbeitsversicherung ver-

Von der deutschen Studentenschaft Prag werden Abordnungen in Stärke von etwa 250 Mann an den Leipziger Festlichkeiten teilnehmen; eben-
falls werden einige deutsche Abgeordnete anwesend sein. Kürzlich hat die
deutsche Universität Prag für die Leipziger Jubiläumsausstellung
belangreiche Klenden abgekauft, darunter die der päpstlichen
Gründungsbulle für die Prager Hochschule von Clemens VI. von
dem Jahre 1347 und die Gründungsurkunde Karls IV. vom 7. April
1348, ferner eine Photographie des Aukenerger Dekretes von
18. Januar 1409.

Die Voraussage der Erdbeben. Aufknüpfend an die vorhergehenden Erdbeben, die jetzt Südrankreich heimgesucht haben, wirft Camille Flammarion, der bekannte Leiter der Pariser Sternwarte, das Problem der Voraussage der Erbeben auf, welches man Erdbeben

vorgeworfene Falschheit. Die Zeitliche schwand nicht unmerklich aus dem Gedächtnis der Menschen aus. Im Anfang der Zeitrechnung ist die Zeit nicht aufgeführt, das ist unabweisbar, daß seit einem Jahre die Erdboden ungleich zahlreicher aufstiegen als in anderen Durchschnitsjahren. Aber weil es sich fühlbar war, so wollte man die Sonne und den Mond oder irgend einen anderen Himmelskörper zu dieser Erscheinung in Beziehung setzen. Der 11. Juni zum Beispiel hat feierlich beföhene astronomische Bedeutung, ebenso wenig die des 28. September, an dem die Katastrophe im Sizilien und Kalabrien herbeikam. Man hat getagt, ob die je 18 m graphischen Apparate ein Erdbeden fühlbar vorher anfündigen können. Auch dies ist nicht der Fall. Sie bewegen sich, weil die Erde sich bewegt, das ist alles; sie konstatieren eine Erschütterung, vorher anfündigen können sie nicht. Man hat sogar behauptet, in diesem Jahre sei die Katastrophe der Katastrophe die Seismographen vorher anfündigt zu haben. Ein inordenen Wind ist jedoch das Behalten der Tierwelt. Einige Minuten vor starken Erdbeden wurde die Hunde unruhig und zeigen eine außerordentlich große Bewegung. Bei Nargao hat man am 28. Dezember dieselbe Unruhe bei den Ohiwren und Högeln beobachtet.*

Ob die Erdschütterungen, so häufig Grammatien, in Beziehung stehen mit den wirklich feltamen Schwankungen der Temperatur und der barometrischen Pression, die wir seit dem Beginn dieses Jahres erleben, das ist eine Frage, zu deren Ergründung noch viel zu tun ist, und deren Lösung der Zukunft vorbehalten bleibt.

Die letzten Affen Europas. Der „Diario del Maobro“ erzählt, daß die wenigen Affen, die sich noch in den abgelegenen Theilen des Felsens von Gibraltar aufhielten, nimmere wölklich ausgestorben zu sein scheinen. Diese Tiere, von den Süd-

tuern, das Verfahren verlangsamen und am letzten Ende die Selbstverwaltung aus der Sozialversicherung ausklopfen und die letztere vollständig bureaukratisieren. Die Versicherungsämter würden enorme Kosten verursachen, den Berufsangehörigen aber keine Entlastung und den Versicherten keine Vorteile bei der Geltendmachung ihrer Ansprüche verschaffen.

Das Beschwerderecht der Beamten.

Zu dem von uns vor kurzem an dieser Stelle besprochenen Thema vom „Beschwerderecht der Beamten“ wird uns von richterlicher Seite geschrieben:

Es ist vollkommen richtig, daß bei der Justiz die besten Verhältnisse hinsichtlich des Beschwerdeverfahrens der Beamten herrschen wie bei der übrigen Bureaucratie. Die Vorgesetzten entscheiden auf Grund des Berichtes des nächstten Vorgesetzten, dessen Angaben infolge der Geheimhaltung der Personalkartei der Beschwerdeführer nicht zu folgen vermögen. Die Beamten sind daher auf Grund der Dummheit eines Beamten und dem Publikum gegenüber übrigen Beamten die Gründe nicht schriftlich mitzuteilen, höchstens einem anderen Beamten. Die Justizbureaucratie nimmt durchaus keine besondere Stellung ein. Wenn das so scheint, so liegt es daran, daß die Justiz mit politischen Verwaltungsfachern nicht in Berührung kommt. Der Kernpunkt der Mängel des Beschwerdeverfahrens ist der, daß es ein eigentliches Beamtenrecht überhaupt noch nicht gibt. Ein solches Recht ist zwar ganz richtig, aber die Beamten, es überließ nur die Staatsräthe und der Vorgesetzte, nicht aber das Volk.

Ferner entziehen wir in Bereichen einer Regelung des ein-
 fachen Verwaltungsvorgehrens, wie es zum Beispiel Baden hat,
 bei allen Behörden die Gründe ausgeben. Bei
 weichennahmen vornehmen und vorher die Gründe ausgeben.
 Diese ausgeben für den Fall, daß die Gründe ausgeben, so
 soll es auch dem Justizministerium ebenso wie
 jeder anderen Behörde gar nicht ein, einem Anstellers
 oder Beschwerdebesitzer aus dem Publikum die Gründe
 mitteilen. Die Antwortformel lautet fast immer: „Ich
 habe keine Veranlassung, Ihren Beschwerde stellen zu
 beantworten.“ Die Antwortformel des Beschwerdeführers
 von dem Beamten ist der Justiz durch folgenden
 von einiger Zeit vorgekommenen Fall: Zwei Amtsgerichte
 streiten sich in einer Vorstandschaftsache über ihre Zuständig-
 keit. Beide halten sich für unzuständig. Der eine legt die
 Sache dem Kammergericht vor. Das betreffende Vorstands-
 weigert sich, die Sache dem Senat vorzulegen. Darauf er-
 folgen Beschwerden des einen Amtsrichters an den Senat
 und des anderen an das Kammergericht. Darauf an den Senat
 die Sache zu legen. Die Herr Amtsgericht, werden
 angewiesen, den Weisungen des Herrn Kammergerichtspräsidenten
 Folge zu leisten.“ Dies erwiderte der Minister, obwohl
 der Referendär mußte, daß irgend eine Vorchrift in dem
 Gesetz zu finden war, die den Senatpräsidenten ermächtigt
 allein zu entscheiden. Weber die Zuständigkeit entscheiden
 und die Sache nicht anrufen. Die Zuständigkeit des
 Ordnung des Reichsgerichtes über Zuständigkeitsfragen. Die
 Weisungen der Reichsgerichtspräsidenten allein zu entscheiden zu lassen

Bei dieser Gelegenheit will ich auf andere Erwahnungen in Besprechendagen des Publikums auch bei der Zukunft hinweisen. Die Besprechenden des Publikums werden auch selbst vom Justizministerium an die unteren Behorden abgegeben und dann von derselben Stelle erledigt, gegen die die Beschworene geht. Das Publikum glaubt dann, es seien nur die Besprechenden, die die Beschworenen gegen sich haben, und dann folgenden Bescheid der angegriffenen Behorden selbst: Es muß bei meiner Einreise verbleiben. Reden eigenartig ist auch die Behandlung vieler Gaden gesucht. Das Justizministerium erhält die Gnadengebung vom Justizminister, bedruckt mit dem Stempel: der Herr Justizminister! Alle ihm nicht wichtig genug erscheinenden Sachen gibt das Justizministerium dann zur Prüfung und weiteren Veranlassung dem Oberstaatsanwalt, der dann wieder verurteilt oder freigesprochen abgibt. Dieser erwirbt dann aber die Entscheidung selbst, und es wird wieder eine Begnadigung nicht stattfinden. So wird das Begnadigungsverfahren durch die Antwort des selbst die Verurteilung beantragenden, also nicht unbeteiligten Staatsanwaltes erledigt.

Spanien „El Guefio“ genannt, sind schwarzlos, und ihre Existenz beweist die Theorie, daß der europäische und afrikanische Kontinent einmala durch eine Landbrücke verbunden waren. Vor zweihundert Jahren konnte man mit Feuerstein die „Guefio“ noch von weiter herbrochen, und man schätzte die Zahl der noch lebenden Exemplare auf etwa 30 Stüd. Es waren ungemein schwere Tiere, die sich belohnen seine Witterung befragen mußten, denn es war völlig unmöglich, sich ihnen auf eine geringere Distanz als 1200 Metern zu nähern. Seit langer Zeit aber hat man keines der Tiere mehr erblickt, und man nimmt an, daß wahrscheinlich eine Seuche die letzten Affen Europas ausgerottet hat.

Erinnerungen an Byron.

☞ Die Heiligkeit „D. H. Werling“ vorbildlichste Ertüchtigung eines englischen Militärarztes, des Colons Alexander, der lange Zeit in Genua mit Lord Byron zusammengekehrt hat. Als Alexander die Dichter zum ersten Male sah, bemerkte er nicht, daß Byron ein Engländer sei, sondern er glaubte, er habe einen Italiener vor sich. Erst, als Byron eines Tages, während er auf einem Bismarck saß und blaubeerte, die Beine übereinanderbisch und den mitleidig gefalteten Fuß etwas vorstreckte. Byron bemerkte den flüchtigen Blick des Arztes, erzählte wie ein junges Mädchen um ihn herum ging und er wurde durch die Art der Bewegung auf seine Kräfte aufmerksam. Seine neuen Gebärde sah, fiel ihm sofort die Heiligkeit des Arztes ein, und er sagte: „Ich habe Sie schon einmal gelesen: Sie meine Dichtung Lord Byrons kann nicht befriedigen; lesen Sie.“ Diese Worte so lahm wie sein Fuß. „Dieser Fuß“, rief Byron aus, „ist die Größe meines Lebens.“ „Ich brauche den Rest des Lebens“, sagte er, „um zu verstehen, was Sie mit diesem Fuß anstellen.“ „Schmerzen hätten Sie jedoch nicht zum empfinden.“

D Byron arbeitete in Genua mit fieberhaftem Eifer, er sah ganz Nächte am Schreibtisch, aber diese Tätigkeit schien ihm nicht auszu-
langen. „Ein Mann“, sagte er einmal, „muß etwas anderes machen als Verse. Die Literatur ist eitel und nützlich; dazu war ich eigen-
lich nicht berufen. Wenn ich noch zehn Jahre lebe, sollen Sie die
Grüßer von mir sehen: ich will eine Kosmogonie schreiben, die selbst
die Philosophen in Erstaunen setzen soll.“ Bald darauf brach
Griechenland der Krieg aus. Byron dan dem Diktator, mit ihm ne-
heß er zu gehen, aber Dr. Alexander erwiderte: „Ich kann nicht
mitkommen, ich habe eine Frau.“ — „Bei mir ist es umgekehrt“,
entgegnete Byron, „ich gehe, weil ich eine Frau habe.“

100

100

[illegible]

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some faint smudges and discoloration, characteristic of old paper. The left edge of the page is bound, showing the inner hinge and some stitching. The overall tone is a warm, off-white or light cream.

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some faint smudges and discoloration, characteristic of old paper. The left edge of the page is bound into a dark, possibly black, cover. There is no text or other markings on the page.

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some faint smudges and discoloration, characteristic of old paper. On the left side, the binding of the book is visible, showing a dark spine and a lighter, textured inner cover material. The page is otherwise empty of any text or markings.

t
t
t
t
t
t

Der Reichsverband

idstag zur Verteilung gelangten neu
ne das Reichstempelgesetz ist neben

1. Die Befreiung des unbewerkten Fußgänger von der Steuer beträgt und für die ersten 100 Schritte beträgt 10 Pfennige. Der Fußgänger, der die 100 Schritte nicht zurückgelegt hat, ist von der Steuer befreit. Der Fußgänger, der die 100 Schritte zurückgelegt hat, ist von der Steuer befreit. Der Fußgänger, der die 100 Schritte zurückgelegt hat, ist von der Steuer befreit.

gentwurf wegen Aenderung des Reichs-
 hat jetzt dem Reichstage vorgelegen ist.

Profess der Heilmirte.

er Bericht für das Verl

Im großen Saale der „Hoffnung“ trat heute der 36. Deutsche

Reichspflanzenreform.

Eine geradezu niederschmetternde Wirkung habe das Steuerprojekt der Reichspflanzenreform gehabt. Habe es doch für die Gastwirte

berschmetternde Wirkung haben gehabt. Habe es doch für

Bräuer und Wirte Hand in Hand

arbeiten. Es müsse dahin kommen, das kein
auere Bier geliefert bekomme, wenn er unter
einer Strafbefugnis verfaßt hat oder be

1. Regelung des Fassbierhandels, des Verkaufs an Private und Wiederverkäufer, an Kantinen und Werkstätten.
2. Regelung des Ausschankpreises des Fassbieres, unter anderem Festsetzung eines Mindestausschankpreises usw.
3. Regelung des Flaschenbierhandels.

Die Besprechung der Steuerfragen wird morgen auf dem Allgemeinen deutschen Gastwirthstage erfolgen.

isch-Westfälische Zeit
der antisozialen Schwarzmaier

Nachdem dann die „Rheinisch-Westfälische“ aus unserem Zeilen- und aus unserem „Stimmungsbilde“ diejenigen Stellen abgedruckt, die sich auf das Auftreten des Herrn Kirdorf bezogen, und nachdem sie diesen Abdruck mit einigen nicht allzu gestülpten Worten

Wir wissen nur, ob der Hanfbaum geneigt sein wird, der fremdbildigen Aufforderung des rheinisch-westfälischen Blattes zu folgen, aber wir hoffen einzuweisen, daß das nicht der Fall sein wird. Wir werden alsdann werden uns bemühen, auch ferner zu den „Klimmen-Schreibern für eine Abänderung des preussischen Wahlrechts“ zu gehören und all jenen „selbstthätigen und volksverderblichen Sweden“ zu bannen, welche das selbstlose und volksfreundliche Rindorf-Organ bekämpft.

261. Sitzung vom 15. Juni.

af **Stolberg** eröffnet die erste Si

Die medienburgische Verfassungsinterpellation.
Auf der Tagesordnung steht die Interpellation der
Freisinnigen und Nationalliberalen Dr. Pachtke

auf der Tagesordnung steht die Interpellation
sinnigen und Nationalliberalen Dr. Pad

24. nicht in Erfüllung gegangen ist, und
2. die von dem Stellvertreter des Herrn Reichsanzlers am
24. Januar 1905 zum Ausdruck gebrachte Annahme, es sei

Letzte Nachrichten.

15. Juni. (D. B. S.) Auf Grund der Erheb-

Petersburg, 13. Juni. (25. 2. 57) Die russische Kaiserliche Ufak bis zum 23. Oktober d. J. verlaggt worden.

A.-dt. Wien, 15. Juni.

franz Josef empfangen und begab f

schon fünfzig Prozent der Fahrer mit Strafpunkten für

Gin-Landbilder breitet gegen die englischen Zingee

β London, 15. Juni.

Die Montrealer Blatt „Le Canada“ angestrichen hat, nach einer Meldung aus Ottawa dahin, daß der ursprüngliche Zweig der Partei, der Truppe der Reichsverteidigung

Verantwortliche Redakteure: für Völsitz: Ludwig Schachgewer; für Valsugan, 2
mündes, Gerichtszeitung u. Sport: i.B. Bruno Quettchen; für das Neudieton: P.
Fischer (Aust Bram); für die Handelsteilung: Arthur Norden; für die Interne
Robert Franke. Druck und Verlag von Rudolf Rösse. Sämtlich in Ver

Lokales und Vermischtes.

Verbrecherpläne.

Raubtödt und Kasper an das Schurgengericht verwiesen.
Die dritte Strafkammer des Landgerichts I hatte sich heute mit dem phantastischen Raubattentat auf den Reichsminister des Innern, Herrn v. Bötticher, beschäftigt. Das Verbrechen ist in der Nacht vom 1. auf den 2. März d. J. in der Wohnung des Reichsministers in der Straße des Reichstages begangen worden. Die Täter, der Raubtödt und Kasper, wurden am 1. März in der Wohnung des Reichsministers gefangen. Die Strafkammer hat die Angeklagten zu lebenslänglicher Gefängnisstrafe verurteilt. Die Strafkammer hat die Angeklagten zu lebenslänglicher Gefängnisstrafe verurteilt. Die Strafkammer hat die Angeklagten zu lebenslänglicher Gefängnisstrafe verurteilt.

gewissen und sich von Raubtödt getrennt haben. In der Nacht des Verbrechen haben sich Raubtödt und Kasper getrennt. Raubtödt ist in die Wohnung des Reichsministers gefahren. Kasper ist in die Wohnung des Reichsministers gefahren. Raubtödt ist in die Wohnung des Reichsministers gefahren. Kasper ist in die Wohnung des Reichsministers gefahren.

Eine Beschwerde des Fürsten Eulenburg. Wegen der Weisung, in dem die Strafkammer des Landgerichts I die Höhe der Kaution auf 500,000 Mark festsetzte, hat, wie wir erfahren, Fürst Eulenburg durch seinen Rechtsanwalt Dr. v. Bötticher eine Beschwerde beim Reichsgericht eingelegt. Die Beschwerde wird damit begründet, dass die Höhe der Kaution für die Erhöhung der Kaution, die die Strafkammer auf 500,000 Mark festsetzte, die Höhe der Kaution für die Erhöhung der Kaution, die die Strafkammer auf 500,000 Mark festsetzte.

Ein heftiger Tobeanfall des Kaisers Friedrich war das Thema in der Kaiserin und der Prinzessin Victoria. Der Kaiser, der Kaiserin und der Prinzessin Victoria. Der Kaiser, der Kaiserin und der Prinzessin Victoria. Der Kaiser, der Kaiserin und der Prinzessin Victoria. Der Kaiser, der Kaiserin und der Prinzessin Victoria.

Personalarrest. Der holländische Finanzminister v. Grootenboer hat sich am 14. Juni d. J. in der Wohnung des Reichsministers des Innern, Herrn v. Bötticher, aufgehalten. Der holländische Finanzminister v. Grootenboer hat sich am 14. Juni d. J. in der Wohnung des Reichsministers des Innern, Herrn v. Bötticher, aufgehalten.

Reine Notizen. Der Reichsminister des Innern, Herr v. Bötticher, hat am 14. Juni d. J. in der Wohnung des Reichsministers des Innern, Herrn v. Bötticher, aufgehalten. Der Reichsminister des Innern, Herr v. Bötticher, hat am 14. Juni d. J. in der Wohnung des Reichsministers des Innern, Herrn v. Bötticher, aufgehalten.

Ein heftiger Fall von schwarzen Vöden. Unter dem Namen der schwarzen Vöden hat sich am 14. Juni d. J. in der Wohnung des Reichsministers des Innern, Herrn v. Bötticher, aufgehalten. Unter dem Namen der schwarzen Vöden hat sich am 14. Juni d. J. in der Wohnung des Reichsministers des Innern, Herrn v. Bötticher, aufgehalten.

Die Gehaltsreform in Berlin beschäftigt den Stadtrat. Der Stadtrat hat am 14. Juni d. J. in der Wohnung des Reichsministers des Innern, Herrn v. Bötticher, aufgehalten. Der Stadtrat hat am 14. Juni d. J. in der Wohnung des Reichsministers des Innern, Herrn v. Bötticher, aufgehalten.

Der entlassene Pfandbesitzer. Der Berliner Pfandbesitzer, Herr v. Bötticher, hat am 14. Juni d. J. in der Wohnung des Reichsministers des Innern, Herrn v. Bötticher, aufgehalten. Der Berliner Pfandbesitzer, Herr v. Bötticher, hat am 14. Juni d. J. in der Wohnung des Reichsministers des Innern, Herrn v. Bötticher, aufgehalten.

Die Angeklagten in der Strafkammer. Die Angeklagten, der Raubtödt und Kasper, wurden am 14. Juni d. J. in der Wohnung des Reichsministers des Innern, Herrn v. Bötticher, aufgehalten. Die Angeklagten, der Raubtödt und Kasper, wurden am 14. Juni d. J. in der Wohnung des Reichsministers des Innern, Herrn v. Bötticher, aufgehalten.

Ueberfall auf den Reichsminister Eulenburg. Der Reichsminister des Innern, Herr v. Bötticher, wurde am 14. Juni d. J. in der Wohnung des Reichsministers des Innern, Herrn v. Bötticher, aufgehalten. Der Reichsminister des Innern, Herr v. Bötticher, wurde am 14. Juni d. J. in der Wohnung des Reichsministers des Innern, Herrn v. Bötticher, aufgehalten.

auf der der Name Sina Moschus Rand, fort. Die Sache konnte bisher noch nicht geklärt werden.

Eine Ausstellung in London. Die Internationale Ausstellung der Kunst und Industrie in London 1909 wird am 1. Juli d. J. eröffnet. Die Internationale Ausstellung der Kunst und Industrie in London 1909 wird am 1. Juli d. J. eröffnet.

Theaterbrand in Trossau. In der Stadt Trossau in Ostpreußen ist am 14. Juni d. J. ein Theaterbrand ausgebrochen. In der Stadt Trossau in Ostpreußen ist am 14. Juni d. J. ein Theaterbrand ausgebrochen.

Ein Flugapparat über den Kanal. Ein Flugapparat ist am 14. Juni d. J. über den Kanal in London geflogen. Ein Flugapparat ist am 14. Juni d. J. über den Kanal in London geflogen.

Das Erdbeben in Südrussland.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)
Paris, 15. Juni.
Der Abgeordnete Veltan, der als Delegierter von Boukhara an die Konferenz der Russen in London teilgenommen hat, berichtet, dass in Südrussland ein heftiges Erdbeben ausgebrochen ist. Der Abgeordnete Veltan, der als Delegierter von Boukhara an die Konferenz der Russen in London teilgenommen hat, berichtet, dass in Südrussland ein heftiges Erdbeben ausgebrochen ist.

Die Unterbootskataloge der Kaiserlichen Marine. Die Kaiserliche Marine hat am 14. Juni d. J. in der Wohnung des Reichsministers des Innern, Herrn v. Bötticher, aufgehalten. Die Kaiserliche Marine hat am 14. Juni d. J. in der Wohnung des Reichsministers des Innern, Herrn v. Bötticher, aufgehalten.

Die Unterbootskataloge der Kaiserlichen Marine. Die Kaiserliche Marine hat am 14. Juni d. J. in der Wohnung des Reichsministers des Innern, Herrn v. Bötticher, aufgehalten. Die Kaiserliche Marine hat am 14. Juni d. J. in der Wohnung des Reichsministers des Innern, Herrn v. Bötticher, aufgehalten.

Die Unterbootskataloge der Kaiserlichen Marine. Die Kaiserliche Marine hat am 14. Juni d. J. in der Wohnung des Reichsministers des Innern, Herrn v. Bötticher, aufgehalten. Die Kaiserliche Marine hat am 14. Juni d. J. in der Wohnung des Reichsministers des Innern, Herrn v. Bötticher, aufgehalten.

Die Unterbootskataloge der Kaiserlichen Marine. Die Kaiserliche Marine hat am 14. Juni d. J. in der Wohnung des Reichsministers des Innern, Herrn v. Bötticher, aufgehalten. Die Kaiserliche Marine hat am 14. Juni d. J. in der Wohnung des Reichsministers des Innern, Herrn v. Bötticher, aufgehalten.

Die Unterbootskataloge der Kaiserlichen Marine. Die Kaiserliche Marine hat am 14. Juni d. J. in der Wohnung des Reichsministers des Innern, Herrn v. Bötticher, aufgehalten. Die Kaiserliche Marine hat am 14. Juni d. J. in der Wohnung des Reichsministers des Innern, Herrn v. Bötticher, aufgehalten.

1951	do. D	1/107	94 1069	94 1070	do. 1890	114 1101	101 9030	101 8880
1952	Landes-Contr.		94 1071	94 1072	do. 1890	114 1102	101 9031	101 8881
1953	do. D		94 1073	94 1074	do. 1890	114 1103	101 9032	101 8882
1954	do. D		94 1075	94 1076	do. 1890	114 1104	101 9033	101 8883
1955	do. D		94 1077	94 1078	do. 1890	114 1105	101 9034	101 8884
1956	do. D		94 1079	94 1080	do. 1890	114 1106	101 9035	101 8885
1957	do. D		94 1081	94 1082	do. 1890	114 1107	101 9036	101 8886
1958	do. D		94 1083	94 1084	do. 1890	114 1108	101 9037	101 8887
1959	do. D		94 1085	94 1086	do. 1890	114 1109	101 9038	101 8888
1960	do. D		94 1087	94 1088	do. 1890	114 1110	101 9039	101 8889
1961	do. D		94 1089	94 1090	do. 1890	114 1111	101 9040	101 8890
1962	do. D		94 1091	94 1092	do. 1890	114 1112	101 9041	101 8891
1963	do. D		94 1093	94 1094	do. 1890	114 1113	101 9042	101 8892
1964	do. D		94 1095	94 1096	do. 1890	114 1114	101 9043	101 8893
1965	do. D		94 1097	94 1098	do. 1890	114 1115	101 9044	101 8894
1966	do. D		94 1099	94 1100	do. 1890	114 1116	101 9045	101 8895
1967	do. D		94 1101	94 1102	do. 1890	114 1117	101 9046	101 8896
1968	do. D		94 1103	94 1104	do. 1890	114 1118	101 9047	101 8897
1969	do. D		94 1105	94 1106	do. 1890	114 1119	101 9048	101 8898
1970	do. D		94 1107	94 1108	do. 1890	114 1120	101 9049	101 8899
1971	do. D		94 1109	94 1110	do. 1890	114 1121	101 9050	101 8900
1972	do. D		94 1111	94 1112	do. 1890	114 1122	101 9051	101 8901
1973	do. D		94 1113	94 1114	do. 1890	114 1123	101 9052	101 8902
1974	do. D		94 1115	94 1116	do. 1890	114 1124	101 9053	101 8903
1975	do. D		94 1117	94 1118	do. 1890	114 1125	101 9054	101 8904
1976	do. D		94 1119	94 1120	do. 1890	114 1126	101 9055	101 8905
1977	do. D		94 1121	94 1122	do. 1890	114 1127	101 9056	101 8906
1978	do. D		94 1123	94 1124	do. 1890	114 1128	101 9057	101 8907
1979	do. D		94 1125	94 1126	do. 1890	114 1129	101 9058	101 8908
1980	do. D		94 1127	94 1128	do. 1890	114 1130	101 9059	101 8909
1981	do. D		94 1129	94 1130	do. 1890	114 1131	101 9060	101 8910
1982	do. D		94 1131	94 1132	do. 1890	114 1132	101 9061	101 8911
1983	do. D		94 1133	94 1134	do. 1890	114 1133	101 9062	101 8912
1984	do. D		94 1135	94 1136	do. 1890	114 1134	101 9063	101 8913
1985	do. D		94 1137	94 1138	do. 1890	114 1135	101 9064	101 8914
1986	do. D		94 1139	94 1140	do. 1890	114 1136	101 9065	101 8915
1987	do. D		94 1141	94 1142	do. 1890	114 1137	101 9066	101 8916
1988	do. D		94 1143	94 1144	do. 1890	114 1138	101 9067	101 8917
1989	do. D		94 1145	94 1146	do. 1890	114 1139	101 9068	101 8918
1990	do. D		94 1147	94 1148	do. 1890	114 1140	101 9069	101 8919

Aachener Spinner.	1/1	10	132 50b	134 —B
-------------------	-----	----	---------	--------

[illegible]

Industrie und Handel.

Geldmarkt und Banken.

Versicherungswesen.

Bayrischer Lloyd Transportversicherungs-Akt.-Ges. in
München. Das Geschäftsjahr schloß mit einem Verlust von
91.481 (v. V. 122.704 M. Verlust) ab, von dem 4536 M. aus der nach
dem Gesetz gebildeten Reserve abgezogen wurden. Nach dem Geschäftsbericht haben die ungünstigen wirtschaftlichen
Verhältnisse der letzten Jahre die Liquidität der Gesellschaft sehr beeinträchtigt
und der Prämienrücklage zur Folge gehabt. Prämienentnahmen sind von
3.975.992 auf 3.415.508 M. zurückgegangen. Wie in München
auch in anderen Städten der Reichs- und Provinzialversicherungsanstalten, so
auch in selbstständigen Unternehmen anscheinend nicht erhalten kann, einen
anderen auf allgemeiner Grundlage arbeitenden Verkehrsversicherungsgesellschaft
zu bilden. Ein früherer Versuch, der Lloyd nach Vornahme eines
durchgeführten Sanierungsversuchs, eine Beteiligung an einer
neuen Gesellschaft zu bekommen, ist gescheitert. Nachdem in den
Jahren 1906—1908 Dividenden von 6 p. Ct. gezahlt werden konnten
wurde, so schloß das Geschäftsjahr 1909 und 1908 wieder mit Verlusten
ab.

* Von der Börse.

Offizielle Ultimo-Notierungen.

* Am Kassaindustriemarkte über

Es wurden höher:

☐ **Am Markte der Kolonialwerte** setzte sich

☐ **Vom Geldmarkte.** Für tägliches Geld
leute wieder recht lebhaft Nachfrage hervor, der Sa

1997

× Am Kassarentenmarkte war die Tendenz allgemein schwächer. Zwar konnten die einhei-

* **Kalisyndikat.** Der Wert des Mehrabsatzes im Kalisyndikat beträgt nach den definitiven Feststellungen im Monat Mai

* Nürnberg, 15. Juni. (Privat-Telegramm.) In der
 ... der Armaturen- und Ma

□ **Helios-Elektrizitätsgesellschaft.** Wie wir e
gelungen am 1. Juli 36 pCt. an die Bankengläubige

Akt.-Ges. in Dresden verteilt aus 239,677 M. (i. V. 187,542 M

wir schon ausführten, ein Aktienkapital von 5 Mill. M. Davon sind 2 Mill. M. erst vor kurzem geschaffen worden, und zw.

X Trachenberg-Militärscher Kreisbahn. Diese ist im Besitz des Reichs-Eisenbahn-
 Konzern der Allgemeinen Deutschen Kleinbahn A. G.

* **Kretfelder Strassenbahn-Akt.-Ges. und Kretfelder Eisenbahn.** Aus Kretfeld wird uns geschrieben: V

☒ Ueber die Geschäftsverhältnisse in Bagdad, die d

3 pCt. ausgeschüttet wurde. Dem Geschäftsbericht nehmen wir folgende Ausführungen der Verwaltung:

Anlage an und für sich höheren Fabrikationsunkosten unser

In der Bilanz erscheinen u. a.: Grundstückskonto Pr

Es betrugen die Gesamteinnahmen aller Bahnen mit dem Kalenderrechnungsjahr und dem staatlichen Rechnungsjahr im Jahre 1903 bzw.

In der Bilanz wird das Effektenkonto mit 26.485,810 (27.297,018) M. und Debitoren mit 3.175.456 (6.320.613) M. ausgewiesen, während

Ges. in Köln a. Rh. Die Gesellschaft erzielte im Jahre 19

„Das „zwanzigste“ Geschäftsjahr unserer Gesellschaft hat nahezu das selbe gute Gesamtergebnis gebracht wie das Vorjahr, das als das be-

293,250 M.
© Müllroth-Liblar-Brühl-Eisenbahn-Akt.-Ges.

mit 3.595,451 M. (3.423,823 M.), Bankguthaben mit 158,201 (87.670 M.) Debitoren mit 157.970 M. (22.308 M.). Der

zum 1. Juli d. J. fertiggestellt sein wird."

papiere eine für den praktischen Gebrauch berechnete Darstellung

Submissionen:

lichen Anzeiger für Deutsch-Ostafrika veröf-
fentlicht werden, und zwar zum ersten Mal voraussichtlich im November

Fonds-Telegramme.

Frankfurt a. M., 15. Juni. (Schlusskurse.) 3proz. Mexik. 100.000. ...

London, 15. Juni. 11 Uhr 20 Min. (Mitgeteilt von Ernst Heller. ...)

Madrid, 14. Juni. Wechsel auf Paris 89, ...

Waren-Telegramme.

Breslau, 15. Juni. (Privat-Telegramm.) Landmarkt. ...

Getreidepreise am 15. Juni, gemeldet von der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsvereins. ...

Magdeburger Bericht. Kornacker 88 Grad ohne Sack - 114. ...

Antwerpen, 15. Juni. (Privat-Telegramm.) Deutscher L. ...

London, 15. Juni. (Privat-Telegramm.) Eröffnung. ...

Liverpool, 15. Juni. (Privat-Telegramm.) Dampfer. ...

Alexandria, 15. Juni. (Privat-Telegramm.) Ägyptische ...

Rio de Janeiro, 14. Juni. Kaffee. ...

WAREN-MARKT.

Berliner Produktbörse. Auf die niedrigeren amerikanischen Notierungen hin zeigte auch hier der Markt bei ...

An Frühlingsmarkt wurden notiert: Roggen inländischer ...

Preis am 15. Juni. (Nichtamtlich.) Weizen Juli 225,50 ...

Oktober 156,75 (167,00). Mehl Juli 24,50 (24,50), September 24,50 (24,50). ...

Marktpreise von Berlin am 14. Juni 1909, nach Ermittlungen des königlichen Patentamts. ...

Getreide. Frankfurt a. M., 15. Juni. (Beitrag von K. v. E. Neumann.) ...

New-York, 14. Juni. (W. T. B.) Die sichtharen Vorräte ...

Chicago, 14. Juni. Am Weizenmarkt veranlassen bei Beginn der Verkäufe günstige Wetterverhältnisse am dem Westen und verhältnismäßig grosse Zufuhren aus dem nordwestlichen Stapelplatz der Realisierung, so dass die Notierungen für Juli und September 7/8 c. ...

Wien, 14. Juni. Auf dem heutigen Viehmarkt wurde Rindvieh, ...

Manufakturwaren und Webstoffe. Zusammenfassung der Baumwollwaren-Ausfuhr. ...

Häute, Felle, Leder. Berlin, 13. Juni. (Originalbericht.) Der Rohhäutmarkt ...

Vom Wildhautmarkt wird uns geschrieben: In Antwerpen war das Geschäft lebhaft. ...

Diverse. Zweck der Erdölkonvention. Wie uns geschrieben wird, wurde zum Zweck der Erzielung einheitlicher Preise mit dem Sitz in ...

Berliner Handels-Register. Eintragung vom 1. Juni. Abteilung I: G. & Co. Dr. Wilmersdorf. ...

Abteilung II: Filter- und Brautechnische Maschinenfabrik. ...

Konkurrenz und Zahlungsstockungen. Die Insolvenz der Schuhfabrik M. Wachener in G. ...

Dividenden stehen in Aussicht: In dem Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Johann Tilgitz in Berlin, ...

Konkurrenzbeendigungen. Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns B. Harwitz zu Berlin findet seine Beendigung durch einen vom Amtsgeschäft bestätigten Vergleich, durch den die Gläubiger ...

GENERALVERSAMMLUNGS-KALENDER. 23. Juni. Elektrische Straßenbahn Valparaiso Akt.-Ges. ...

24. Juni. Société du Chemin de fer Ottoman d'Anatolie. ...

25. Juni. Harbör Kohlenwerke, Harbör. ...

26. Juni. Harbör Kohlenwerke, Harbör. ...

27. Juni. Harbör Kohlenwerke, Harbör. ...

28. Juni. Harbör Kohlenwerke, Harbör. ...

29. Juni. Harbör Kohlenwerke, Harbör. ...

30. Juni. Harbör Kohlenwerke, Harbör. ...

1. Juli. Harbör Kohlenwerke, Harbör. ...

2. Juli. Harbör Kohlenwerke, Harbör. ...

3. Juli. Harbör Kohlenwerke, Harbör. ...

4. Juli. Harbör Kohlenwerke, Harbör. ...

5. Juli. Harbör Kohlenwerke, Harbör. ...

6. Juli. Harbör Kohlenwerke, Harbör. ...

7. Juli. Harbör Kohlenwerke, Harbör. ...

8. Juli. Harbör Kohlenwerke, Harbör. ...

Gebr. Arnhold

Bankhaus
DRESDEN

Accumulatoren-Fabrik Aktiengesellschaft.
Berlin—Hagen.

Bilanz am 31. Dezember 1908.

Aktiva.	M.	Pf.
Grundstücke-Conto	1649709	18
Bahnanschluss-Conto	183555	44
Fabrikgebäude-Conto	548711	51
Wohngebäude-Conto	107298	53
Maschinen-Conto	89065	12
Wasserkraft-Conto	219	47
Wasserbauten-Conto	2	2
Umschlag-Conto	2	2
Wohlfahrts-Einrichtungs-Conto	2	2
Umschlag-Conto	2	2
Stall-Conto	2	2
Modell-Conto	2	2
Patent-Conto	2	2
Cassa-Conto	2	2
Wechsel-Conto	2	2
Cautions-Conto	2	2
Consortialbeteiligungs- und Effecten-Conto	2	2
Aval-Conto	2	2
Waren-Conto	2	2
Durchlaufende Buchungen	2	2
Contocorrent-Conto	2	2

Passiva.	M.	Pf.
Aktien-Capital-Conto	3000000	0
Obligations-Conto	3000000	0
Reservefonds-Conto	7350	0
Dividenden-Conto	34290	0
Obligationsausweis-Conto	100000	0
Ausstellungen- und Versuche-Conto	781390	30
Fonds der event. zu gründenden Pensionen, Witwen- und Waisenkasse	688414	46
Reserve-Conto für Batterie-Unterhaltung	1883100	61
Conto der Baugeld-Entnahmen	198070	34
Durchlaufende Buchungen	3515627	80
Contocorrent-Conto	215697	0
Gewinn: Vortrag vom 1. Januar 1908	1,476,443.49	0
Ueberschuss	1,476,443.49	0

Gewinn- und Verlust-Conto.	M.	Pf.
4 1/2 % Vordividende an die Aktionäre	320,000	0
8 1/2 % Superdividende an die Aktionäre	50,000	0
Zuweisung zum Dispositionsfonds	25,000	0
Zuweisung zum Fonds der event. zu gründenden Pensionen, Witwen- und Waisenkasse	75,000	0
Extraddition	30,000	0
Rückstellung für Umbauten	300,000	0
Vortrag auf neue Rechnung	30,512.76	0
M. 1,507,512.76		

Debit.	M.	Pf.
Fabrikgebäude-Conto	183777	74
Wohngebäude-Conto	107298	53
Maschinen-Conto	89065	12
Wasserkraft-Conto	219	47
Wasserbauten-Conto	2	2
Umschlag-Conto	2	2
Modell-Conto	2	2
Handlungskosten-Conto	1840652	7
Betriebskosten-Conto	351081	6
Zinsen-Conto	1247430	90
Gewinn:		
Vortrag vom 1. Januar 1908	31069.27	0
Ueberschuss des Betriebjahres 1908	1476443.49	0
M. 13069.27		

Credit.	M.	Pf.
Gewinn-Vortrag vom 1. Januar 1908	5822788.42	0
Waren-Conto	600153.68	0
Consortial-Ertrags-Conto	1482.27	0
Wohnhaus-Ertrags-Conto	6377863.61	0

In der heutigen Generalversammlung ist die vorstehende Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung genehmigt und die sofort zahlbare Dividende auf 12 1/2 % = M. 125,- für jede Aktie festgesetzt.

Kasse unserer Gesellschaft, Berlin NW, Luisenstr. 35.
Berliner Handelsgesellschaft, Berlin.
Deutsche Bank, Berlin, und ihre auswärtigen Filialen.
Nationalbank für Deutschland, Berlin.
Gebr. Sulzbach, Frankfurt a. M.,
Ernst Oetthaus, Hagen i. W.
Berlin, den 12. Juni 1909.

Der Vorstand.

Admiralsgarten-Bad.

Versicherung-	598.50		
Prämienkonto . . .			
Monopol-Hotel-			
Aktienkonto . . .	50400		
Konto Adolph C.			
Eberbach . . .	7724.70		
Konto Belvedere-			
antelle . . .	1		
Regressanspruchs-			
konto . . .	2977189.35		
Gewinn- u. Verlust-			
konto . . .	2506120.11		
	1381384.89		
Debit.	Gewinn- und Verlust-Konto.		Cre
An Bilanzkonto . . .	259510758	Per Badekonto . . .	287
Unkassenkonto . . .	288773984	Hausentragskonto . . .	287
Unterhaltungskonto . . .	42140750	Ertrag u. dauernder	
Gerichts- u. Anwalts-		Beteiligung . . .	7
konto . . .	36644.25	Materialienkonto . . .	
Hypothekenzinsen-		Effektenkonto . . .	
konto . . .	158680.10	Verfall. Dividenden	
Konto . . .	6919.94	Delcrederekonto . . .	13
Abrechnungen u.		Bilanzkonto . . .	289
Zuweisungen . . .	87995.61		

Debit.	Credit.
An Bilanzkonto	2506120.11
Unkostenkonto	2287399.94
Unterhaltungskonto	42140.99
Gerichts- u. Anwalts-	36644.24
konto	15809.10
Hypothekenzinsen-	68918.94
konto	27995.61
Zinsenkonto	3225366.19
Abschreibungen u.	
Zuweisungen	

Der Vorstand: Rachwalsky.

Norden. Capitalisten. Die Börsentendenz.

Unsere Sonderabteilung kauft und verkauft — an der Börse nicht notierte Aktien, Obligationen, Genuss-Scheine etc.

Brief-Adresse: Gebr. Arnhold, Sonderabteilung C

Deutsche Hypothekbank in Meiningen.

Die neuen Zinsscheine (Reihe 2) zu unseren 4 1/2 % Pfandbriefen Em. VI und VII, umfassend die Zinsscheine vom 1. Januar 1910 bis 1. Juli 1919 einschliesslich, werden vom 15. Juli d. J. ab ausgeben.

Wir eruchen die Inhaber der oben bezeichneten Pfandbriefe, die Talons mit einem doppelten, arithmetisch geordneten Nummern-Verzeichnis, zu welchem Formulare bei uns, sowie bei unserer Filiale in Berlin W. 64, Behrenstrasse No. 3 zur Verfügung stehen, baldigst einzureichen.

Meiningen, den 15. Juni 1909.

Die Direktion.

Fahrzeugfabrik Eisenach in Eisenach.

Gemäss dem für die Tilgung unserer 4 1/2 % Anleihe bestehenden Amortisationsplan sind am 27. Mai d. J. vor einem beauftragten richterlichen Beamten hierseits 28 Partial-Obligationen, nämlich die Nummern 301, 303, 305, 307, 309, 311, 313, 315, 317, 319, 321, 323, 325, 327, 329, 331, 333, 335, 337, 339, 341, 343, 345, 347, 349, 351, 353, 355, 357, 359, 361, 363, 365, 367, 369, 371, 373, 375, 377, 379, 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, 397, 399, 401, 403, 405, 407, 409, 411, 413, 415, 417, 419, 421, 423, 425, 427, 429, 431, 433, 435, 437, 439, 441, 443, 445, 447, 449, 451, 453, 455, 457, 459, 461, 463, 465, 467, 469, 471, 473, 475, 477, 479, 481, 483, 485, 487, 489, 491, 493, 495, 497, 499, 501, 503, 505, 507, 509, 511, 513, 515, 517, 519, 521, 523, 525, 527, 529, 531, 533, 535, 537, 539, 541, 543, 545, 547, 549, 551, 553, 555, 557, 559, 561, 563, 565, 567, 569, 571, 573, 575, 577, 579, 581, 583, 585, 587, 589, 591, 593, 595, 597, 599, 601, 603, 605, 607, 609, 611, 613, 615, 617, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 635, 637, 639, 641, 643, 645, 647, 649, 651, 653, 655, 657, 659, 661, 663, 665, 667, 669, 671, 673, 675, 677, 679, 681, 683, 685, 687, 689, 691, 693, 695, 697, 699, 701, 703, 705, 707, 709, 711, 713, 715, 717, 719, 721, 723, 725, 727, 729, 731, 733, 735, 737, 739, 741, 743, 745, 747, 749, 751, 753, 755, 757, 759, 761, 763, 765, 767, 769, 771, 773, 775, 777, 779, 781, 783, 785, 787, 789, 791, 793, 795, 797, 799, 801, 803, 805, 807, 809, 811, 813, 815, 817, 819, 821, 823, 825, 827, 829, 831, 833, 835, 837, 839, 841, 843, 845, 847, 849, 851, 853, 855, 857, 859, 861, 863, 865, 867, 869, 871, 873, 875, 877, 879, 881, 883, 885, 887, 889, 891, 893, 895, 897, 899, 901, 903, 905, 907, 909, 911, 913, 915, 917, 919, 921, 923, 925, 927, 929, 931, 933, 935, 937, 939, 941, 943, 945, 947, 949, 951, 953, 955, 957, 959, 961, 963, 965, 967, 969, 971, 973, 975, 977, 979, 981, 983, 985, 987, 989, 991, 993, 995, 997, 999, 1001, 1003, 1005, 1007, 1009, 1011, 1013, 1015, 1017, 1019, 1021, 1023, 1025, 1027, 1029, 1031, 1033, 1035, 1037, 1039, 1041, 1043, 1045, 1047, 1049, 1051, 1053, 1055, 1057, 1059, 1061, 1063, 1065, 1067, 1069, 1071, 1073, 1075, 1077, 1079, 1081, 1083, 1085, 1087, 1089, 1091, 1093, 1095, 1097, 1099, 1101, 1103, 1105, 1107, 1109, 1111, 1113, 1115, 1117, 1119, 1121, 1123, 1125, 1127, 1129, 1131, 1133, 1135, 1137, 1139, 1141, 1143, 1145, 1147, 1149, 1151, 1153, 1155, 1157, 1159, 1161, 1163, 1165, 1167, 1169, 1171, 1173, 1175, 1177, 1179, 1181, 1183, 1185, 1187, 1189, 1191, 1193, 1195, 1197, 1199, 1201, 1203, 1205, 1207, 1209, 1211, 1213, 1215, 1217, 1219, 1221, 1223, 1225, 1227, 1229, 1231, 1233, 1235, 1237, 1239, 1241, 1243, 1245, 1247, 1249, 1251, 1253, 1255, 1257, 1259, 1261, 1263, 1265, 1267, 1269, 1271, 1273, 1275, 1277, 1279, 1281, 1283, 1285, 1287, 1289, 1291, 1293, 1295, 1297, 1299, 1301, 1303, 1305, 1307, 1309, 1311, 1313, 1315, 1317, 1319, 1321, 1323, 1325, 1327, 1329, 1331, 1333, 1335, 1337, 1339, 1341, 1343, 1345, 1347, 1349, 1351, 1353, 1355, 1357, 1359, 1361, 1363, 1365, 1367, 1369, 1371, 1373, 1375, 1377, 1379, 1381, 1383, 1385, 1387, 1389, 1391, 1393, 1395, 1397, 1399, 1401, 1403, 1405, 1407, 1409, 1411, 1413, 1415, 1417, 1419, 1421, 1423, 1425, 1427, 1429, 1431, 1433, 1435, 1437, 1439, 1441, 1443, 1445, 1447, 1449, 1451, 1453, 1455, 1457, 1459, 1461, 1463, 1465, 1467, 1469, 1471, 1473, 1475, 1477, 1479, 1481, 1483, 1485, 1487, 1489, 1491, 1493, 1495, 1497, 1499, 1501, 1503, 1505, 1507, 1509, 1511, 1513, 1515, 1517, 1519, 1521, 1523, 1525, 1527, 1529, 1531, 1533, 1535, 1537, 1539, 1541, 1543, 1545, 1547, 1549, 1551, 1553, 1555, 1557, 1559, 1561, 1563, 1565, 1567, 1569, 1571, 1573, 1575, 1577, 1579, 1581, 1583, 1585, 1587, 1589, 1591, 1593, 1595, 1597, 1599, 1601, 1603, 1605, 1607, 1609, 1611, 1613, 1615, 1617, 1619, 1621, 1623, 1625, 1627, 1629, 1631, 1633, 1635, 1637, 1639, 1641, 1643, 1645, 1647, 1649, 1651, 1653, 1655, 1657, 1659, 1661, 1663, 1665, 1667, 1669, 1671, 1673, 1675, 1677, 1679, 1681, 1683, 1685, 1687, 1689, 1691, 1693, 1695, 1697, 1699, 1701, 1703, 1705, 1707, 1709, 1711, 1713, 1715, 1717, 1719, 1721, 1723, 1725, 1727, 1729, 1731, 1733, 1735, 1737, 1739, 1741, 1743, 1745, 1747, 1749, 1751, 1753, 1755, 1757, 1759, 1761, 1763, 1765, 1767, 1769, 1771, 1773, 1775, 1777, 1779, 1781, 1783, 1785, 1787, 1789, 1791, 1793, 1795, 1797, 1799, 1801, 1803, 1805, 1807, 1809, 1811, 1813, 1815, 1817, 1819, 1821, 1823, 1825, 1827, 1829, 1831, 1833, 1835, 1837, 1839, 1841, 1843, 1845, 1847, 1849, 1851, 1853, 1855, 1857, 1859, 1861, 1863, 1865, 1867, 1869, 1871, 1873, 1875, 1877, 1879, 1881, 1883, 1885, 1887, 1889, 1891, 1893, 1895, 1897, 1899, 1901, 1903, 1905, 1907, 1909, 1911, 1913, 1915, 1917, 1919, 1921, 1923, 1925, 1927, 1929, 1931, 1933, 1935, 1937, 1939, 1941, 1943, 1945, 1947, 1949, 1951, 1953, 1955, 1957, 1959, 1961, 1963, 1965, 1967, 1969, 1971, 1973, 1975, 1977, 1979, 1981, 1983, 1985, 1987, 1989, 1991, 1993, 1995, 1997, 1999, 2001, 2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2013, 2015, 2017, 2019, 2021, 2023, 2025, 2027, 2029, 2031, 2033, 2035, 2037, 2039, 2041, 2043, 2045, 2047, 2049, 2051, 2053, 2055, 2057, 2059, 2061, 2063, 2065, 2067, 2069, 2071, 2073, 2075, 2077, 2079, 2081, 2083, 2085, 2087, 2089, 2091, 2093, 2095, 2097, 2099, 2101, 2103, 2105, 2107, 2109, 2111, 2113, 2115, 2117, 2119, 2121, 2123, 2125, 2127, 2129, 2131, 2133, 2135, 2137, 2139, 2141, 2143, 2145, 2147, 2149, 2151, 2153, 2155, 2157, 2159, 2161, 2163, 2165, 2167, 2169, 2171, 2173, 2175, 2177, 2179, 2181, 2183, 2185, 2187, 2189, 2191, 2193, 2195, 2197, 2199, 2201, 2203, 2205, 2207, 2209, 2211, 2213, 2215, 2217, 2219, 2221, 2223, 2225, 2227, 2229, 2231, 2233, 2235, 2237, 2239, 2241, 2243, 2245, 2247, 2249, 2251, 2253, 2255, 2257, 2259, 2261, 2263, 2265, 2267, 2269, 2271, 2273, 2275, 2277, 2279, 2281, 2283, 2285, 2287, 2289, 2291, 2293, 2295, 2297, 2299, 2301, 2303, 2305, 2307, 2309, 2311, 2313, 2315, 2317, 2319, 2321, 2323, 2325, 2327, 2329, 2331, 2333, 2335, 2337, 2339, 2341, 2343, 2345, 2347, 2349, 2351, 2353, 2355, 2357, 2359, 2361, 2363, 2365, 2367, 2369, 2371, 2373, 2375, 2377, 2379, 2381, 2383, 2385, 2387, 2389, 2391, 2393, 2395, 2397, 2399, 2401, 2403, 2405, 2407, 2409, 2411, 2413, 2415, 2417, 2419, 2421, 2423, 2425, 2427, 2429, 2431, 2433, 2435, 2437, 2439, 2441, 2443, 2445, 2447, 2449, 2451, 2453, 2455, 2457, 2459, 2461, 2463, 2465, 2467, 2469, 2471, 2473, 2475, 2477, 2479, 2481, 2483, 2485, 2487, 2489, 2491, 2493, 2495, 2497, 2499, 2501, 2503, 2505, 2507, 2509, 2511, 2513, 2515, 2517, 2519, 2521, 2523, 2525, 2527, 2529, 2531, 2533, 2535, 2537, 2539, 2541, 2543, 2545, 2547, 2549, 2551, 2553, 2555, 2557, 2559, 2561, 2563, 2565, 2567, 2569, 2571, 2573, 2575, 2577, 2579, 2581, 2583, 2585, 2587, 2589, 2591, 2593, 2595, 2597, 2599, 2601, 2603, 2605, 2607, 2609, 2611, 2613, 2615, 2617, 2619, 2621, 2623, 2625, 2627, 2629, 2631, 2633, 2635, 2637, 2639, 2641, 2643, 2645, 2647, 2649, 2651, 2653, 2655, 2657, 2659, 2661, 2663, 2665, 2667, 2669, 2671, 2673, 2675, 2677, 2679, 2681, 2683, 2685, 2687, 2689, 2691, 2693, 2695, 2697, 2699, 2701, 2703, 2705, 2707, 2709, 2711, 2713, 2715, 2717, 2719, 2721, 2723, 2725, 2727, 2729, 2731, 2733, 2735, 2737, 2739, 2741, 2743, 2745, 2747, 2749, 2751, 2753, 2755, 2757, 2759, 2761, 2763, 2765, 2767, 2769, 2771, 2773, 2775, 2777, 2779, 2781, 2783, 2785, 2787, 2789, 2791, 2793, 2795, 2797, 2799, 2801, 2803, 2805, 2807, 2809, 2811, 2813, 2815, 2817, 2819, 2821, 2823, 2825, 2827, 2829, 2831, 2833, 2835, 2837, 2839, 2841, 2843, 2845, 2847, 2849, 2851, 2853, 2855, 2857, 2859, 2861, 2863, 2865, 2867, 2869, 2871, 2873, 2875, 2877, 2879, 2881, 2883, 2885, 2887, 2889, 2891, 2893, 2895, 2897, 2899, 2901, 2903, 2905, 2907, 2909, 2911, 2913, 2915, 2917, 2919, 2921, 2923, 2925, 2927, 2929, 2931, 2933, 2935, 2937, 2939, 2941, 2943, 2945, 2947, 2949, 2951, 2953, 2955, 2957, 2959, 2961, 2963, 2965, 2967, 2969, 2971, 2973, 2975, 2977, 2979, 2981, 2983, 2985, 2987,